

magazine

Zusammenfassung des ECVET Magazins Nummer 33

Koen Bois d'Enghien, der neue Koordinator von ECVET in der Generaldirektion für Beschäftigung, Soziales und Integration (DG EMPL), stellt die 33. Ausgabe des ECVET-Magazins vor und fasst die „Empfehlung des Rates zur Förderung der automatischen gegenseitigen Anerkennung von Hochschulbildung, höherer Sekundarbildung und Ausbildungsqualifikationen sowie die Ergebnisse von Lernzeiten im Ausland“ zusammen. Diese für die Umsetzung des ECVET relevante Initiative ist Teil des allgemeineren politischen Ziels der Schaffung eines europäischen Bildungsraums bis 2025. Ziel der Empfehlung ist es unter anderem, die Hindernisse bezüglich der Anerkennung von Qualifikationen in der höheren Sekundarbildung, Ausbildung und Hochschulbildung zu beseitigen. Lernmobilität ist der Schlüssel zur Förderung entscheidender Fähigkeiten, die auf dem Arbeitsmarkt und in der Gesellschaft nützlich sind. Die mangelnde gegenseitige Anerkennung von Qualifikationen behindert derzeit jedoch die Mobilität zwischen den einzelnen EU-Mitgliedstaaten, insbesondere im Bereich der höheren Sekundarbildung und im Schulungsbereich. In der Empfehlung wird ein schrittweiser Ansatz vorgeschlagen, der die Mitgliedstaaten dabei unterstützt, die Bedingungen zu schaffen, die eine automatische gegenseitige Anerkennung ermöglichen.

Der erste Artikel des Magazins gibt einen Überblick über die Ergebnisse der vom Europäischen Zentrum für die Förderung der Berufsbildung (CEDEFOP) durchgeführten Forschungsstudie zum Thema „Wandel des Charakters und der Rolle der Berufsbildung in Europa“. In den letzten drei Jahren (2016–2018) hat das CEDEFOP analysiert, wie sich die berufsorientierte allgemeine und berufliche Bildung in den letzten zwei Jahrzehnten entwickelt und verändert hat, und gibt einen Ausblick auf Herausforderungen und Chancen. Das CEDEFOP präsentierte diese Ergebnisse während der European Vocational Skills Week 2018, an der über 400 Teilnehmer teilnahmen, die das Thema aktiv diskutierten.

Das Magazin zeigt außerdem einige wichtige Daten zur European Vocational Skills Week, die vom 5. bis 9. November 2018 stattfand. An der Hauptveranstaltung in Wien nahmen rund 600 Personen teil. Über 1800 Veranstaltungen wurden in den europäischen Ländern und darüber hinaus (insgesamt 45 Länder) mit rund 2.400.000 Teilnehmern organisiert.

Als Nächstes präsentiert das Magazin das von Erasmus + finanzierte länderübergreifende Projekt „ECVET Enterprise“. Vier Länder (Estland, Finnland, Lettland und Deutschland) arbeiteten zwei Jahre lang zusammen, um Gruppen von Lernergebnissen zur Verwendung

in Mobilitätsprojekten zu definieren. Die Initiative konzentrierte sich insbesondere auf Lernende in der beruflichen Bildung, die für eine berufliche Lern- oder Ausbildungsphase ins Ausland gehen. Damit Mobilitätspartner den Lernergebnisansatz und andere ECVET-Tools besser nutzen konnten, wurden im Rahmen des Projekts Online-Ressourcen entwickelt, die auf der Website unter www.qualityplacements.eu verfügbar sind.

Der dritte Artikel veranschaulicht die Halbzeitbewertung der Umsetzung von ECVET in der Tschechischen Republik. Die Bewertung zielt darauf ab, die Ergebnisse zusammenzufassen, die bei der Umsetzung von ECVET in Mobilitätsprojekten in der Tschechischen Republik erzielt wurden; darüber hinaus werden die Ergebnisse bewertet, ihre positiven und negativen Aspekte ermittelt und Pläne für die Umsetzung von ECVET für die Zukunft vorgelegt. Diese Halbzeitbewertung deckt den Zeitraum von 2014 bis 2017 ab.

Der vierte Artikel des Magazins zeigt die Ergebnisse der Peer Learning Activity (PLA) bezüglich ECVET, NQFs und Upskilling Pathways, die am 18./19. September 2018 in Glasgow (Schottland, Vereinigtes Königreich) stattfand. Die Teilnehmer der PLA diskutierten darüber, wie der Einsatz der ECVET-Grundsätze und NQFs die Umsetzung der Empfehlung für Weiterbildungspfade, die darauf abzielen, geringqualifizierte Erwachsene bei der Entwicklung von Grundfertigkeiten zu fördern, unterstützen könnte. Die PLA wurde von insgesamt 36 Teilnehmern besucht: 26 Vertretern aus 15 Ländern und Vertretern des Cedefop, der Europäischen Kommission (DG EMPL) und des ECVET-Sekretariats.

Der letzte Artikel des ECVET-Magazins Nr. 33 konzentriert sich schließlich auf die Ergebnisse der österreichischen ECVET-Expertenkonferenz „Höhere Berufsbildung in Europa – Zukunftsvisionen“, die am 22. November 2018 in Wien stattfand. An der Konferenz, die von der österreichischen Nationalagentur für Erasmus + in Zusammenarbeit mit dem österreichischen Bundesministerium für Bildung organisiert wurde, nahmen rund 70 Vertreter aus 13 europäischen Ländern teil. Im einführenden Vortrag wurde die höhere Berufsbildung in ganz Europa vorgestellt. Weitere Präsentationen umfassten Länderfallstudien (z. B. Österreich, Schweiz, Schweden und die Niederlande) sowie Gesprächsrunden über die Zukunft der Berufsbildung und der höheren Berufsbildung in Europa und in europäischen Ländern.

